

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>VII</b>
<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>1 Zur Diskussion um soziale Bewegungen und Identität</b>	<b>11</b>
1.1 Gesellschaftliche Relationen, Akteure und Identität in der Bewegungsforschung . . . . .	12
1.1.1 Gesellschaftliche Relationen . . . . .	12
1.1.2 Akteure . . . . .	14
1.1.3 Identität . . . . .	18
1.2 Mitlaufende Fragestellungen . . . . .	21
1.2.1 Relationales Denken . . . . .	21
1.2.2 Netzwerk . . . . .	23
1.2.3 Kognition . . . . .	25
1.2.4 Interkulturelle Perspektive . . . . .	27
1.2.5 Religion . . . . .	28
1.2.6 Modellbildung . . . . .	30
1.3 Schlussfolgerungen . . . . .	34
<b>2 Die vorliegende Untersuchung</b>	<b>39</b>
2.1 Ansatz bei Bourdieu . . . . .	40
Exkurs: Zu Bourdieu als Sozialwissenschaftler und Philosoph: „Fieldwork in Philosophy“ . . . . .	42
2.2 Terminologische Klärungen . . . . .	52
2.3 Spezifische Methoden: Diskursanalyse und Netzwerk-Modell	57
2.4 Protestantismus in Guatemala und Entstehungsgeschichte dieser Untersuchung . . . . .	59
2.5 Der eigene Beitrag zur Diskussion . . . . .	62
2.6 Aufbau der Untersuchung . . . . .	63

<b>I Logik der Praxis</b>	<b>67</b>
<b>1 Sozialstrukturelle Grundlagen, Raum und Felder:</b>	
<b>Zur Theoriediskussion</b>	<b>73</b>
1.1 Objektivismus: Strukturen als Akteure? . . . . .	74
1.2 Praxeologie: Akteure, Raum und Felder . . . . .	76
<b>2 Die „doppelte Realität“ der Gesellschaft</b>	<b>81</b>
2.1 Handlung, Wahrnehmung und gesellschaftliche Strukturen . . . . .	82
2.2 Operatoren der praktischen Logik . . . . .	86
2.3 Distinktion, gesellschaftliche Widersprüche und religiöse Zuschreibungen . . . . .	89
2.3.1 Religiöse Distinktion und gesellschaftliche Position . . . . .	89
2.3.2 Gesellschaftliche Position und religiöse Distinktion . . . . .	92
2.3.3 Position und religiöse Askription . . . . .	95
2.4 Klassen und Klassifizierungen . . . . .	98
Exkurs: Zum Begriff „Symbol“ . . . . .	101
2.5 Praktische Operatoren und gesellschaftliche Strukturen . . . . .	104
<b>3 Zwänge und Gelegenheiten: gesellschaftlicher Raum     und Felder</b>	<b>111</b>
3.1 Raum versus Feld . . . . .	113
3.1.1 Zur Terminologie . . . . .	113
3.1.2 Relationale Konstruktion . . . . .	115
3.2 Raum: Positionen, Klassen, Kapital . . . . .	119
3.2.1 Klassen . . . . .	119
3.2.2 Positionsbestimmungen . . . . .	123
3.3 Felder: Umwandlungen, Kämpfe und Autonomie . . . . .	129
3.3.1 Theoretische Konstruktion, Handeln und Zeit . . . . .	131
3.3.2 Feld, Spiel und gesellschaftliche Kämpfe . . . . .	137
3.3.3 Autonomie, Homologie und Übertragungen . . . . .	145
3.4 Voraussetzungen der Modellkonstruktion . . . . .	152
3.4.1 Zum Erfassen kollektiver Akteure . . . . .	153
3.4.2 Die Dimensionen des sozialen Raumes . . . . .	161
3.4.3 Die Projektion der Habitusformationen . . . . .	167
<b>4 Der soziale Raum der religiösen Dispositionen:     Guatemala</b>	
Exkurs: Zum empirischen Vorgehen . . . . .	175

---

4.1	Guatemala: doppelt polarisierte Gesellschaft . . . . .	179
4.1.1	Adaptation des Modells . . . . .	180
	Exkurs: Zur Sozialstruktur in Guatemala . . . . .	182
4.1.2	Krise und Mobilisierungstheorie . . . . .	195
4.1.3	Modernisierung . . . . .	196
4.1.4	Krise . . . . .	198
4.1.5	Konflikte . . . . .	200
4.1.6	Religiöse Mobilisierung . . . . .	202
4.1.7	Das Modell des Raumes . . . . .	204
4.2	Identitätsformationen und religiöse Mobilisierung . . . . .	205
4.2.1	Religiöse Habitusformationen und sozialstrukturelle Positionen: ein Modell . . . . .	206
	Exkurs: Zu soziodemografischen und Geschmacksindikatoren von NPERG und PERG . . . . .	206
4.2.2	Dynamiken des gesellschaftlichen Raumes und religiöse Habitusformationen . . . . .	217
5	<b>Zur Notwendigkeit einer Analyse der Dispositionen von Akteuren</b>	<b>225</b>
5.1	Bisherige Beobachtungen . . . . .	225
5.2	Perspektiven . . . . .	227

## **II Praktische Logik** **229**

1	<b>Rahmen-Analyse, praktische Logik und Modellkonstruktion: Zur Orientierung an der Theorieidebatte</b>	<b>235</b>
1.1	Rahmung und Mobilisierung: Zur Rahmen-Analyse . . . . .	235
1.1.1	Goffman und Bourdieu . . . . .	236
1.1.2	Rahmen-Analyse in der Bewegungsforschung . . . . .	238
1.1.3	Funktionale und inhaltsorientierte Rahmen-Analyse . . . . .	240
1.1.4	Anschlüsse und Perspektiven . . . . .	242
1.2	Der Sinn für das Spiel und praktische Logik: Theoretische Orientierungspunkte . . . . .	244
1.2.1	Der Sinn für das Spiel . . . . .	245
1.2.2	Praktische Logik . . . . .	248

1.3	Empirische Untersuchung und Modellkonstruktion . . . . .	261
1.3.1	Wahrnehmung, Verknüpfung und Feldbezug: theoretische Orientierungen und Anforderungen für die Modellkonstruktion . . . . .	262
	Exkurs: Datenerhebung und -aufbereitung . . . . .	265
1.3.2	Praxeologische Modifikationen . . . . .	275
1.3.3	Zur Konstruktion eines Modells . . . . .	281
2	<b>Lebensbedingungen und ihre Deutung –</b> <b>Modellkonstruktion 1: Isotopien</b>	287
2.1	Verlust von Zukunft: Problemartikulation . . . . .	289
2.1.1	Der Begriff der Isotopie . . . . .	289
	Exkurs: Zur Isotopie nach Greimas . . . . .	290
2.1.2	Lebensbedingungen der PERG: „grievances“ . . . . .	296
2.2	Zeichen der Endzeit: Ursachenzuschreibung . . . . .	300
2.2.1	Erfahrungs- und deutungsorientierte Isotopien . . . . .	301
	Exkurs: Zu Erfahrungs- und Deutungsbezug von Isotopien .	301
2.2.2	Deutung von Erfahrung: PERG . . . . .	305
2.3	Endzeitliche Errettung: Lösungsansatz . . . . .	310
2.3.1	Relationierung von Isotopien . . . . .	311
	Exkurs: Zur Relationierung von Isotopien . . . . .	312
2.3.2	Entwurf von Alternativen: PERG . . . . .	320
	Exkurs: Zur diskursanalytischen Ermittlung der zentralen Struktur einer praktischen Logik . . . . .	320
3	<b>Umwandlung von Erfahrungen –</b> <b>Modellkonstruktion 2: Transformationen</b>	327
3.1	Das aussagenlogische Quadrat: Struktur und Prozess . . . . .	329
3.1.1	Semiotische Transformation . . . . .	330
	Exkurs: Zum semiologischen Quadrat: Greimas . . . . .	331
3.1.2	Wechsel zur Aussagenlogik: Erfahrungsbezug und Gebrauch von Zeichen . . . . .	334
	Exkurs: Zum Wechsel von Begriffslogik und Aussagenlogik .	336
3.1.3	Relationen: Transformationsweisen . . . . .	340
	Exkurs: Zu Isotopien von Relationen . . . . .	341
3.1.4	Transformationsmodell: Kognition, Identität und Strategie . . . . .	343
3.2	Empirische Transformation: Zur praktischen Logik zweier religiöser Bewegungen . . . . .	348
3.2.1	Pfingstliche Etablierte Religionsgemeinschaft . . . . .	348

---

3.2.2	Neopfingstliche Etablierte Religionsgemeinschaft . . . . .	350
3.3	Schemata, Ableitungen und Klassifikationen: generative und wertende Strukturen in Wahrnehmung, Urteil und Handeln . . . . .	354
3.3.1	Schemata: Erfahrung und „Begriff“ . . . . .	354
	Exkurs: Zu den Schemata . . . . .	356
3.3.2	Ableitungen: Definition von Identitäten . . . . .	359
	Exkurs: Zu Ableitungen . . . . .	360
3.3.3	Unterscheidung: Klassifikationen und Wertungen . . . . .	363
	Exkurs: Zu Klassifikationen und Wertungen . . . . .	365
3.4	Kausale und teleologische Handlungsmotivation . . . . .	371
	Exkurs: Zu „Weil-Motiv“ und „Um-zu-Motiv“ . . . . .	371
4	<b>Vernetzung, Brüche und Umwandlungen – Modellkonstruktion 3: Netz der Operatoren</b>	375
4.1	Die Grundidee des transformativen Netzwerks . . . . .	375
4.2	Die Konstruktion des Netzes der Operatoren praktischer Logik . . . . .	377
	Exkurs: Zur Konstruktion des Netzes der Operatoren aus den Diskursen . . . . .	377
5	<b>Zum Gebrauch des Modells</b>	383
5.1	Konstruktion, Interpretation, Triangulation . . . . .	383
5.2	Entsprechungen zu den Anforderungen . . . . .	384
	<b>III Identität</b>	387
1	<b>Kollektive Identität, Habitus und Dispositionen: Zur Orientierung an der Theorieidebatte</b>	395
1.1	Identität, Kultur und Kollektive: Zur Debatte in der Bewegungsforschung . . . . .	396
1.1.1	Individuelle und kollektive Identität . . . . .	396
1.1.2	Inhalte und Differenz . . . . .	399
1.1.3	Bewusstsein, Leib und Affekte . . . . .	402
1.1.4	Prozesscharakter und Feldbezug von Identität . . . . .	404
1.2	Dispositionen des Habitus: theoretische Orientierungspunkte	407
1.2.1	Habitus und Dispositionen . . . . .	409
1.2.2	Positionen, Felder und Habitus . . . . .	410
1.2.3	Wahrnehmung, Urteil und Handeln . . . . .	411
1.2.4	Übertragung und Homologie . . . . .	412

1.2.5	Individueller und kollektiver Habitus . . . . .	413
1.2.6	Leib und Affekt . . . . .	416
1.2.7	Bewusstsein . . . . .	417
1.2.8	Generativität . . . . .	418
1.3	Netzwerk der Dispositionen: Anforderungen an das Modell kollektiver Identität . . . . .	421
1.3.1	Verwendung des Dispositionsbegriffs . . . . .	421
1.3.2	Anforderungen an die Modellbildung . . . . .	427
1.3.3	Weiteres Vorgehen . . . . .	430
2	<b>Raumpositionen, Felder und Dispositionen: empirische Befunde</b>	433
2.1	Gesellschaftliche Position und Problemartikulation: Überleben und Krisenmanagement . . . . .	434
2.1.1	Gleiche religiöse Vokabulare . . . . .	434
2.1.2	Positionen und Dispositionen . . . . .	437
2.1.3	Artikulation der Schwierigkeiten . . . . .	439
	Exkurs: Zu Details in der Konstruktion des Netzes der Dispositionen der NPERG . . . . .	442
2.2	Das Netz der Dispositionen: Apokalypse und Theokratie .	450
2.2.1	Netzwerk, Dispositionen und Identität . . . . .	450
2.2.2	Apokalypse: PERG . . . . .	451
2.2.3	Theokratie: NPERG . . . . .	470
2.3	Empirische Befunde in theoretischer Perspektive . . . . .	498
2.3.1	Theorie relevante Aspekte der empirischen Befunde .	499
2.3.2	Konsequenzen für die Theoriebildung . . . . .	514
3	<b>Netz der Dispositionen und Identität: Theoretische Perspektiven</b>	519
3.1	Das Modell des Netzwerks: Habitus und Identität . . . . .	519
3.1.1	Leitmotiv 1: Relationen statt Substanzen . . . . .	520
3.1.2	Leitmotiv 2: Habitus und Identität . . . . .	523
3.1.3	Nutzen des Netz-Modells für die Identitätsproblematik . . . . .	528
3.2	Leib, Affekte und Kognition . . . . .	537
3.2.1	Leib gewordene Gesellschaft . . . . .	538
3.2.2	Leib und Affekt . . . . .	542
3.2.3	Kognition, Bewusstsein und Reflexion . . . . .	561
3.2.4	Grundelemente der Identitätskonstruktion . . . . .	588

3.3	Individuelle und kollektive Identität . . . . .	595
3.3.1	Individuum versus Gesellschaft . . . . .	597
3.3.2	Habitus versus Individuum . . . . .	598
3.3.3	Individuelle und kollektive Dispositionsnetze . . . . .	601
3.3.4	Homologie und Verdichtung . . . . .	606
3.4	Identitäten, Felder und Positionen . . . . .	607
3.4.1	Ressourcen, Konflikte und Identitäten . . . . .	608
3.4.2	Gesellschaftliche Differenzierung, Habitus und Identitäten . . . . .	615
3.4.3	Feldkonjunkturen, Widersprüche und Differenzierungen . . . . .	620
3.4.4	Integrationsgrade von Identitäten . . . . .	628
<b>Schluss</b>		<b>645</b>
<b>1</b>	<b>Theorie sozialer Bewegungen</b>	<b>649</b>
<b>2</b>	<b>Identität aus der Perspektive des Netzwerk-Modells</b>	<b>655</b>
2.1	Netzwerk . . . . .	655
2.2	Verdichtung . . . . .	658
2.3	Prozess . . . . .	661
2.4	Strukturbezug . . . . .	663
2.5	Identität . . . . .	665
<b>3</b>	<b>Interkulturelle und theoretische Perspektiven des Netzwerk-Modells von Identität</b>	<b>669</b>
3.1	Interkulturelle Relationen . . . . .	669
3.2	Rationale Strategien . . . . .	675
3.3	Globalisierung . . . . .	680
3.4	Individuelle Identitäten . . . . .	684
<b>Technika</b>		<b>687</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>		<b>691</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>		<b>691</b>
<b>Literatur</b>		<b>693</b>